



Erzählthal – flott in die Idylle gestartet

st. «Das Erzählthal kommt ins Erzählthäli», so der Schlossrueder Gemeindeammann Martin Goldenberger anlässlich des Startschusses für das 9. Erzählthal, eine kulturelle Wynentaler Angelegenheit mit Gastrecht im Rueder-, Seetal- und Seetal. Der Startevent dient dazu, dass sich die Organisatoren unter Präsident Martin Widmer und die «kommunalen Botschafter» kennen lernen, und dass Plakate und Flyer verteilt werden können. Zu diesem Zweck wurde das wunderschön renovierte Tanzhäuschen unterhalb des Rueder Schlosses ausgewählt, mitten in der Idylle.

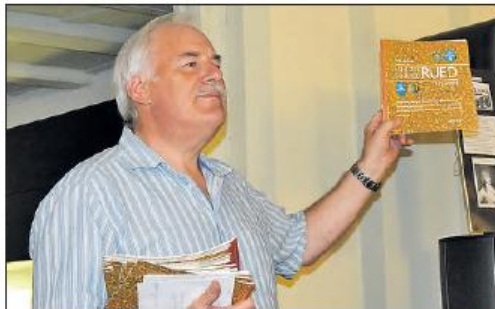
Bericht Seite 12

Schlossrued: Der Startschuss für das 9. Erzählthal startete in der Gastgemeinde, im wunderschön renovierten Tanzhäuschen

15 interessante Themen warten auf Gäste

Der Schlossrueder Gemeindeammann Martin Goldenberger hiess die Organisatoren und die «kommunalen Botschafter» der 9. Auflage des «Erzählthal» mit den Worten willkommen: «Ich heisse das Erzählthal herzlich willkommen im Erzählthäli!» Wie die anschliessende Präsentation nämlich zeigte, gibt es vom Ruedertal gar viel zu erzählen. Martin Widmer vom Kernteam Erzählthal präsentierte danach 15 Events, die am Bettagswochenende im Rueder-, Wynen- und Seetal auf dem Programm stehen.

Historisch war bereits der Ort, wo das 9. Erzählthal präsentiert wurde, nämlich das «Tanzhäli zur Trotte», dessen Geschichte allein schon ein Buch schreiben dürfte und von einem Wynentaler mit viel Liebe zum Detail aufwändig restauriert wurde. 1780,



Nicht ganz ohne Stolz: Roland Frei präsentierte einen kleinen Vorabdruck der geplanten Chronik, die nächstes Jahr herauskommen soll. (Bilder: st.)

gleich neben der 1. Schlossrueder Poststelle erbaut, diente es einem Dorfschreiber, als Tanzlokal und zuletzt einer Familie als Wohnhaus. Martin Widmer – er präsidiert das Kernteam Erzählthal – liess vorab den Gemein-

mann Martin Goldenberger zu Worte kommen. Dieser fühlt sich geehrt, dass das Erzählthal bereits zum 3. Mal in seiner Gemeinde gastiert: «Das ehrt uns! Normalerweise kennen die Wynentaler unser Tal nur von der Durchfahrt, wenn im Wynental wieder einmal Verkehrschaos herrscht.» Er zitierte den einheimischen Schriftsteller Andreas Neeser aus dessen Buch mit Jugenderinnerungen «De Vätter hed gseit». Die kurzen Stellen mit Mundartausdrücken von damals – heute wären sie wohl ab und zu nicht mehr salonfähig – liessen erahnen, wie schnell sich die Welt verändert. Die beiden Ausdrücke «Zivilschutz» und «Postler» musste Martin Widmer schon als «praktisch veraltet» abstempeln. Goldenberger gab auch seiner Freude darüber Ausdruck, dass das Schloss zusammen mit dem Tanzhäli in neuem Glanz erstrahlt, dank eines Wynentalers.

Einblick in die alte Zeit

Das Erzählthal wird am Bettagsamstag, 16. September, im Weberei- und

Heimatmuseum Ruedertal in Schmiedrued zu Gast sein. Dort warten auf die Besucher Kuno Matter und Verena Lütcher, die in altem Ruedertaler-Tütsch Geschichten aus der fernen Ruedertaler Vergangenheit lesen. Das Orgeltrio Wätterhäxe spielt dazu lüpfige Musik, und Maya Gödel bittet zum Tanz.

Die Erzählthal-Anlässe beginnen jedoch bereits am Freitag, 15. September, in Burg, Unterkulm, Oberkulm, Zetzwil und Menziken. Am Samstag stehen ausser Schmiedrued auch Gontenschwil, Menziken, Leimbach, Beinwil am See, Reinach und Rickenbach mit dem Ortsteil Pfeffikon auf dem Programm. Am Bettag trifft man sich dann in Menziken, Birrwil und Reinach. Insgesamt 15 Mal offene Türen, spannende Geschichten und interessante Erkenntnisse – und das bei freiem Eintritt!

Das Jubiläums-Erzählthal 2018 ist übrigens bereits aufgegleist. Vom 14. bis 16. September 2018 sind die aargau-Süd-Gemeinden sowie Gemeinden im Seetal wieder bereit, ihre Beiträge zu leisten. Gastregion wird dann Schöffland sein. Die Vertretungen verschiedener Organisationen waren bereits im Tanzhäli anwesend.

Die Ruedertaler Geschichte

Roland Frei, der Kurator im Weberei- und Heimatmuseum Ruedertal und schlichtweg «der Historiker im Ruedertal», informierte über den Stand der Dinge einer neuen Ruedertaler Chronik, die voraussichtlich nächstes Jahr präsentiert werden kann. Wann das Ruedertal entstand, ist nicht nachgewiesen, vermutlich damals, als die Gletscher wichen. Es wurden auch schon Römersachen ausgegraben, so dass man annehmen darf, dass das Tal schon zu Römerzeiten besiedelt war. 1130 findet das Tal erstmals Erwähnung, als die Edlen von Ruoda hier ergraben. Im Kirchrued steht eine der

se gelangen im Sitzungszimmer 2, Parterre, von 17 bis 18.30 Uhr zur Durchführung (Wartemöglichkeit im Sitzungszimmer 1).

Baubewilligung

Folgende Baubewilligung wurde erteilt: Koller-Pfister Manuel und Karin; Weidezaun und Kleintierstall, Parzelle 76, Ausserdorfstrasse.



Gemeindeammann Martin Goldenberger: Er präsentierte das «Erzählthäli» als Gastregion auf humorvolle Art.

ältesten Kirchen. Der letzte von Ruoda, Hartmann, starb 1386 in der Schlacht von Sempach. Zusammen mit seiner Frau, Margaretha von Rynach ist er in Kirchrued beerdigt. Dann kam das Tal unter Bernische Herrschaft. Die Geschichte der Burg und der beiden Schlösser ist ebenfalls erwähnenswert. Bis 1875 regierten schliesslich die von Mays dieses Bauerndorf, das von Vieh- und Ackerbau lebte, mit Zusatzverdienst aus der Heimweberei ab 1850 bis 1960. Vorher wurde seit dem 16. Jahrhundert hier Tuch hergestellt. Viele haben dann auch auswärts Arbeit gefunden – unter anderem im Wynental –, bis im Ruedertal die Industrialisierung moderat einsetzte. Nicht zuletzt deshalb wird der Erzählthal-Anlass vom 16. September im Museum angeboten.



Ein «Bhällis» von Martin Widmer: Unter anderem die neue Aargauer Wanderkarte überreichte der Präsident dem Museums-Kurator.